



Das gesamte Staudensortiment des Lehrplans, gut beschildert und am natürlichen Standort – dies erleichtert das Lernen für die jungen Berufsleute erheblich. Foto: Christine Huld

EIN STAUDENGARTEN FÜR LERNENDE

Die Vielfalt der Stauden ist reich und ihre Lebensbereiche sind mannigfaltig. In der Ausbildung zum Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sind sie ein bedeutender Bestandteil des Lehrplanes. Ein neuer, besonderer Staudengarten im Kanton Aargau bietet jungen Berufsleuten die Möglichkeit, Stauden, Gehölze und einheimische Rosen in über 300 Arten in ihrem natürlichen Lebensbereich kennenzulernen. Text: Christine Huld

Die pfirsichblättrige Glockenblume, die Sumpfdotterblume oder das grossblättrige Kaukasusvergissmeinnicht – im öffentlich zugänglichen Staudengarten für Lernende im aargauischen Küttigen finden sich für angehende Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EFZ und EBA und Pflanzeninteressierte unter den über 300 Pflanzenarten nicht nur alle Stauden des Lehrplanes (Staudenarten EFZ 139, EBA 40). Zahlreiche Gehölzarten, zu denen auch einheimische Rosen zählen, bereichern den über 300 Quadratmeter grossen Lehrgarten der beiden Aargauer Garten- und Landschaftsbauunternehmen Dinkel Garten AG, Aarau mit Magazin in Küttigen und Berner Gartenbau, Küttigen. «Mit unserem Staudengarten möchten wir unseren Lernenden sowie allen Lernenden der Region die Möglichkeit bieten, die Pflanzen in ihrem jeweiligen Lebensbereich zu erleben. Unser Ziel ist es, das Fachwissen der jungen Berufsleute im Bereich Pflanzenkenntnisse und -verwendung zu fördern und zu stärken», erklärt Armand Dinkel, Geschäftsführer der Dinkel Garten AG. Der Staudengarten, der sich auf dem Firmenareal der Dinkel Garten AG in Küttigen befindet, soll zudem interessierte Privatpersonen einladen, die Vielfalt der Pflanzenwelt zu entdecken.

Die Idee dahinter

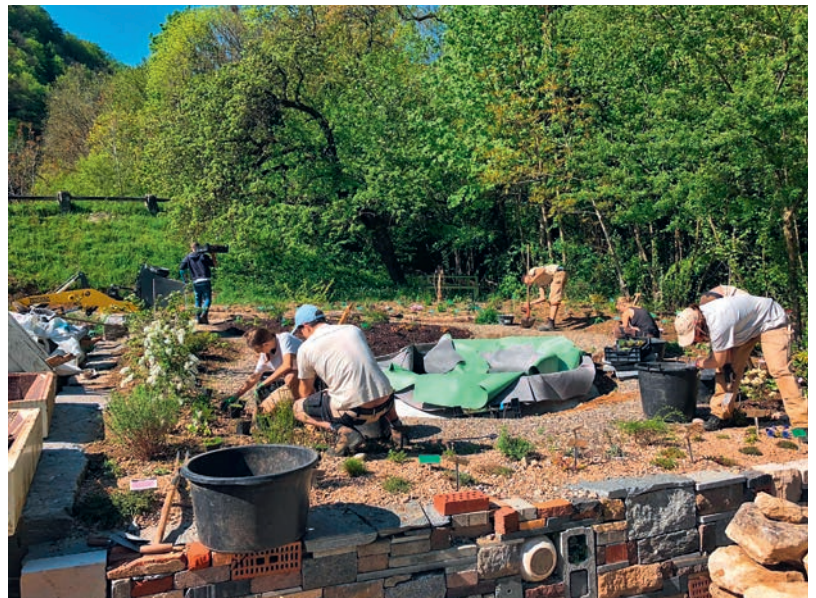
Der Staudengarten hat einen Ort geschaffen, wo junge Berufsleute die Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten – sei es in voller Blüte oder in bunter Herbstfärbung – kennenlernen. In gemütlicher Runde nach Feierabend sei die Idee der Gestaltung eines Lehrgartens für angehende Gärtner entstanden, erinnert sich Daniel Hauri, Berufsbildner des Garten- und Landschaftsbauunternehmens Berner Gartenbau. «Die Idee des Staudengartens hat nicht nur unsere Mitarbeitenden und Lernenden, sondern auch zahlreiche Unterstützer begeistert», berichtet Hauri. Dank grosszügiger Materialspenden und Arbeitsstunden der Sponsoren,

zu denen neben der Ricoter Erdaufbereitung AG in Aarberg die Schinznacher Zulauf AG, das Aargauer Garten- und Landschaftsbauunternehmen Lehnert AG sowie das Bildungszentrum Brugg zählt, konnten die Pläne rasch umgesetzt werden. Bei der Realisierung des Projektes wurden die Lernenden beider Unternehmen fest integriert. Die Firma Dinkel AG bildet aktuell vier Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EFZ und EBA aus. Bei Berner Gartenbau sind es drei junge Berufsleute, die sich für eine Ausbildung zum Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EFZ und EBA entschieden haben.

Stauden für vielfältige Lebensbereiche Naturnah und artenreich – der Staudengarten präsentiert mit seinen unterschiedlichen Lebensbereichen nicht nur eine besondere Pflanzenvielfalt, sondern bietet Insekten, Vögeln, Kleinsäugern, Reptilien und Amphibien einen einzigartigen Lebensraum. «Alle Pflanzen haben von Natur aus Ansprüche, die sie aus ihrem natürlichen Lebensraum mitbringen», erklärt Michael Vonlanthen. Der Gartenbautechniker HF ist Bauführer und Ausbilder bei Dinkel AG. Optimale Licht- und Bodenverhältnisse, Feuchtigkeit und Nährstoffversorgung sind Parameter für ein gesundes Wachstum der Pflanzen.



Armand Dinkel, Daniel Hauri und Michael Vonlanthen (von links) haben ihre Idee, einen Staudengarten für Lernende zu gestalten, rasch in die Tat umgesetzt. Foto: Christine Huld



Ganz oben: Einen besonderen Blickfang im Garten bietet das von Libellen rege besuchte Biotop. Foto: Christine Huld

Links: Der Staudengarten präsentiert mit seinen unterschiedlichen Lebensbereichen nicht nur eine besondere Pflanzenvielfalt, sondern bietet Insekten, Vögeln, Kleinsäu- gern, Reptilien und Amphibien einen einzigartigen Lebensraum. Foto: Christine Huld

Oben: Ein Staudengarten für Lernende – bei der Realisierung des Projektes wurden die Lernenden beider Unternehmen fest integriert. Foto: Dinkel Garten AG

«Unser Staudengarten bietet ideale Bedingungen für Pflanzen, die sich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen wohl fühlen», betont Vonlanthen. Einen besonderen Blickfang im Garten bietet das von Libellen rege besuchte Biotop. Hier finden sich neben der leuchtend gelben Sumpfdotterblume das blau blühende Sumpfgewissmeinnicht.

In den Steinfugen und der Mauerkrone der Natursteinmauer gedeihen die Sonnenanbeter wie Thymian und Felsensteinkresse. Den halbschattigen Gehölzrand hingegen bevorzugen Walderdbeeren und Waldmeister sowie das kleine Immergrün. Prächtige Stauden wie Rittersporn oder Rudbeckien, die sonnige bis absonnige Lagen bevorzugen, finden sich im Lebensbereich Beet.

Gepflegt und gehegt wird der neue Staudengarten von den Lernenden der beiden Garten- und Landschaftsbauunternehmen ganz in Eigenregie und als Teil der betrieblichen Ausbildung. «Der Garten ist zu einem Projekt der Lernenden geworden – einem Projekt, das motiviert und die Eigenverantwortung stärkt», freut sich Armand Dinkel. Der Unterhalt des Staudengartens erfolge rein biologisch und ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. «Für die Düngung kommen nur Kompost und biologische Dünger zum Einsatz», präzisiert der Geschäftsführer. Die Resonanz der Lernenden sei durchwegs positiv. Das gesamte Staudensortiment des Lehrplans, gut beschildert und am natürlichen Standort, erleichtert das Lernen für die jungen Berufsleute

erheblich. Ein weiteres Plus: An Stauden wie dem Storchenschnabel, Frauenmantel, Rittersporn oder der Kugeldistel und der heimischen Flockenblume, Wiesenschnur oder Wiesenschafgarbe können die Lernenden den Remontierschnitt üben. Zudem bietet der Staudengarten mit seinen vielfältigen Lebensbereichen einen idealen Ort, um wertvolle Erfahrungen für den Einsatz der unterschiedlichsten Mulchmaterialien wie mineralischer Splitt oder organischer Kakaoschalen zu sammeln. In der Mittagspause wird der neue Lehrgarten von den Mitarbeitenden und Lernenden rege zum entspannten Verweilen inmitten der Natur genutzt. Und vom Sitzplatz aus lassen sich Eidechsen beim Sonnen auf den warmen Steinen der Natursteinmauer beobachten.